

FAQ Alternative Ausführung (Bridge) Echtzeit-Überweisung (Instant Payments)

Häufig gestellte Fragen und Antworten
Stand Mai 2021

Welche Funktion hat die „Alternative Ausführung“ (Bridge)?

Wenn Sie eine Echtzeit-Überweisung mit der EBICS-Auftragsart XIP einreichen, bei der die Betragsgrenze i. H. v. 100.000 € überschritten wird oder dieser Auftrag beim Empfänger nicht angebracht werden kann, ermöglicht die Alternative Ausführung (Bridge), dass die Bank den Auftrag alternativ als klassische SEPA-Überweisung ausführt.

Was muss der Kunde tun, um die Alternative Ausführung (Bridge) nutzen zu können?

Sie müssen die entsprechenden Berechtigungen am Bankrechner mittels EBICS-Antragsformular und die EBICS-Auftragsart XIP in der Cash-Management-Software durch Ihren Software-Hersteller freischalten lassen.

Was geschieht bei der Alternativen Ausführung (Bridge), wenn der Auftrag nach der Annahmeschlusszeit SEPA liegt?

Sofern der Auftrag mit der EBICS-Auftragsart XIP eingereicht wurde, wird die Bank den (Einzel-)Auftrag, der nicht als Echtzeit-Überweisung ausführbar ist, als SEPA-Standard-Überweisung ausführen. Die Bank wird diesen (Einzel-)Auftrag spätestens bis zum Ende des nächsten Geschäftstages (Target-Tages) ausführen, sofern zu diesem Zeitpunkt alle Ausführungsbedingungen vorliegen.

Welche EBICS-Auftragsart wird genutzt?

Die zu verwendende EBICS-Auftragsart ist XIP. Hierbei handelt es sich um ein technisches Kürzel, anhand dessen entschieden wird, ob die Zahlung bei Nichtausführbarkeit als Echtzeit-Überweisung (Instant Payment) klassische Überweisung angebracht werden kann. Bei einer Echtzeit-Überweisung (Instant Payment) ist wie bei der klassischen Überweisung eine Anfrage auf Rücküberweisung der begünstigten Bank möglich. Ein großer Unterschied ist, dass anders als bei einer klassischen Überweisung die Widerrufsmöglichkeit seitens der Auftraggeberbank während der Verarbeitung entfällt, da Echtzeit-Überweisungen innerhalb weniger Sekunden verarbeitet werden.

Unterstützt jede Cash-Management- / Treasury-Management-Software diese EBICS-Auftragsart?

Anlage 3 des Datenfernübertragungsabkommens definiert dies nicht, daher gibt es keine einheitliche Unterstützung durch alle Cash-Management- / Treasury-Management-Softwarehersteller. GENO cash unterstützt die EBICS-Auftragsart XIP (im Auftragsversand) nach der technischen Implementierung. Bitte beachten Sie, dass Ihre Vorkonten ebenfalls die EBICS-Auftragsart XIP unterstützen müssen.

Verursacht die Nutzung der Alternativen Ausführung (Bridge) zusätzliche Kosten?

Der Preis für die Alternative Ausführung (Bridge) ist, wie auch Ihre sonstigen Konditionen im Zahlungsverkehr, eine von Ihrem Transaktionsvolumen abhängige Individualkondition. Sprechen Sie für nähere Preisauskünfte bitte Ihren Kundenbetreuer im Zahlungsverkehr an.

Werden Rückgaben als Sammler oder einzeln gebucht?

Sofern es zur Rückgabe einer Zahlung kommt, die über die Bridge initiiert wurde, erscheint diese als Einzelebuchung auf Ihrem Kontoauszug.

Können XIP-Zahlungen zurückgerufen werden?

Eine Anfrage auf Rücküberweisung von Einzelaufträgen ist auch für die EBICS-Auftragsart XIP jederzeit möglich. Die Wahrscheinlichkeit, den Geldbetrag erstattet zu bekommen, ist abhängig vom Verarbeitungsstatus, dem Rückrufgrund und dem Kooperationswillen der Empfängerbank.

Wie wird der Kunde informiert, wenn Zahlungen mit der Alternativen Ausführung (Bridge) nicht funktioniert haben?

Bitte entnehmen Sie die Informationen über fehlerhafte oder zurückgewiesene Zahlungen dem Payment-Status-Report (pain.002). Sie können diesen mit der Auftragsart „CIZ“ (Payment-Status-Report für Echtzeit-Überweisungen) über Ihre Zahlungsverkehrs-Software abrufen.

Wann wird die Statusmeldung „ACCP“ (Standard) verwendet?

Die Statusmeldung ACCP (= Accepted) wird Ihnen bei erfolgreicher Durchführung nach der Bestätigung der Empfängerbank gemeldet.

Wann wird die Statusmeldung „PART“ verwendet?

Die Statusmeldung PART (= Partial) auf der Sammlerebene zeigt an, dass im Sammler eine Einzelaufstellung folgt, weil Teile nicht „Accepted“ sind.

Wann wird die Statusmeldung „RJCT“ verwendet?

Die Statusmeldung RJCT (= Rejected) wird ausgewiesen, wenn a) der komplette Sammler nicht verarbeitet werden konnte (Status auf Sammlerebene), oder b) einzelne Transaktionen nicht anbringbar waren. Wenn ein Sammler „Rejected“ wurde, erfolgt immer die Einzelaufstellung.

Wann wird die Statusmeldung „ACWC“ verwendet?

Die Statusmeldung ACWC (= Accepted with Changes) wird auf Sammlerebene gemeldet, wenn der Sammler mit der Alternativen Ausführung (Bridge) an das SEPA-Verfahren akzeptiert wurde.

Impressum

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift
60265 Frankfurt am Main

Telefon + 49 69 7447-01
Telefax + 49 69 7447-1685
mail@dzbank.de
www.dzbank.de

Vorstand:
Uwe Fröhlich, Co-Vorstandsvorsitzender
Dr. Cornelius Riese, Co-Vorstandsvorsitzender
Uwe Berghaus
Dr. Christian Brauckmann
Ulrike Brouzi
Wolfgang Köhler
Michael Speth
Thomas Ullrich